

## "Wen kümmert's, wer spricht?" Michel Foucault und das Problem der Autorschaft PDF - herunterladen, lesen sie



HERUNTERLADEN

LESEN

ENGLISH VERSION

DOWNLOAD

READ

### Beschreibung

Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Russistik / Slavistik, Note: 1,0, Humboldt-Universität zu Berlin (Institut für Slawistik), Veranstaltung: Autorschaft, 12 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit will der Frage nachgehen, inwiefern man Foucaults Text *Qu'est-ce qu'un auteur?* (Was ist ein Autor?) wirklich als eine endgültige Absage an Autorschaft als Urheberschaft lesen kann: ist für Foucault ein Autor als Subjekt literarischen Sprechens wirklich kein "Herrschendes" mehr, sondern nur noch eine "untergeordnete Figur des Diskurses"?\* Kann man sagen, dass "der Autor des Texts keine ursprüngliche Begründungsfunktion hat, sondern nur eine variable Größe des Diskurses darstellt"?\*\*? Dass es Foucault nicht kümmert, wer spricht? Im ersten Teil der Arbeit wird versucht, kurz den intellektuellen Hintergrund nachzuzeichnen, vor dem Foucaults Text entstand: auf eine allgemeine Bemerkung zum Strukturalismus folgt eine kurze Skizze der philosophischen und literaturtheoretischen Ansätze, die das Denken der französischen Intellektuellen der 50er und 60er Jahre beherrschten, sowie eine Analyse der wichtigsten Punkte von Roland Barthes Text *"Der Tod des Autors"* (1968), auf den Foucaults Vortrag weitgehend reagiert. Der zweite Teil der Arbeit ist Michel Foucault und seinem Verständnis

des Autorbegriffes gewidmet: nachdem die Entwicklung seines Denkens in Kürze umrissen wurde, wird "Was ist ein Autor?" näher analysiert werden. Die Gliederung des Vortrags wird dargestellt und dann versucht, Foucaults Autorbegriff zu umreißen und zu problematisieren. [\* Siehe M. Wetzel: Autor / Künstler, in: K.-H. Barck u.a. (Hg): Ästhetische Grundbegriffe, S. 490.; \*\*Vgl. Ebd., S. 491.]

"Wen kümmert's, wer spricht, hat jemand gesagt, wen kümmert's wer spricht." Dieses Zitat von Samuel Beckett kann als Leitsatz und Essenz des 1969 von Michel Foucault gehaltenen Vortrags Was ist ein Autor? gelten. Die betonte Gleichgültigkeit gegenüber den Autoren von literarischen, juristischen, medizinischen,.

Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Russistik / Slavistik, Note: 1,0, Humboldt-Universität zu Berlin (Institut für Slawistik), Veranstaltung: Autorschaft, 12 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit will der Frage nachgehen, inwiefern man Foucaults Text Qu'est-ce qu'un auteur?

Toutes proportions gardées lassen sich die Worte Michel Foucaults auf die Autorin dieses Referats übertragen. . Fotis Jannidis, Gerhard Lauer, Matias Martinez und Simone Winko (Hgg.): Texte zur Theorie der Autorschaft. . Foucault den gekillten Autor in seiner Lage bestätigt, wenn er seine eigene Aufgabe darin.

31. Aug. 2000 . Es gibt Schriftsteller, mit denen man sozusagen über "alles" sprechen kann, nur über eines nicht: niemals über den Tod des Autors! Der "Tod des Autors" ist ein Gedankenkonstrukt, und manche Autoren scheinen die literaturtheoretische Verkündigung ihres Absterbens mehr zu fürchten als den physischen.

Was ist ein Autor? (französisch: Qu'est-ce qu'un auteur?) ist ein Text des französischen Philosophen Michel Foucault. Der Text geht auf Foucaults Vortrag vom Februar 1969 vor der Société . Foucault beginnt und endet seinen Text mit einem Zitat Samuel Becketts aus dessen Erzählungen und Texten um Nichts: Was liegt daran wer spricht, hat.

